



NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der

Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 26.02.2019,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:40



Anwesenheitsliste

CDU

Susanne Burgdörfer

Florian Feierabend

Georg Schmalz

SPD

Ralf Haug

Birgit Hoffmann

Aydin Tas

Vertreter von Herrn Thiel

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Follenius-Büssow

Sophia Maroc

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Berichterstatter

Claus Eisenstein

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Silke Thomas

Heinrich Braun

Vertreter von Herrn Thomas

Elisabeth Traunmüller

Vertreter der Jugendverbände

Julia Mertens

Vertreterin von Herrn Holzmann

Regina Pfiester



Sonstige

Arno Schönhöfer

Schriftführerin

Gisela Beck

Vertreter der Interessen ausländischer junger Menschen

Nuriye Aktas

Vertreter der katholischen Kirche

Clemens Lusch

Vertreter von Herrn Dekan Brecht

Entschuldigt

CDU

Claudia Luppert

Petra Meder

SPD

Klaus Eisold

Hans Peter Thiel

vertreten durch Herrn Tas

FWG

Michael Hasenfuß

Pfeffer und Salz

Andreas Barlang



Mitglied aus der mit Vormundschafts-, Familien- oder Jugendsachen befassten Richterschaft

Judith Schelp

Fachkraft des Gesundheitsamtes

Dr. Veronika Jäger

Vertreter der Jugendverbände

Eric Holzmann vertreten durch Frau Mertens

Nadja Lackner

Susanne Scharhag

Vertreter der evangelischen Kirche

Dekan Volker Janke

Kommunale Frauenbeauftragte

Evi Julier

Beauftragter für Jugendsachen der Polizeidirektion Landau

Werner Bachmann

Vertreter der katholischen Kirche

Dekan Axel Brecht vertreten durch Herrn Lusch

Vertreterin des für den Bezirk des Jugendamtes zuständigen Agentur für Arbeit

Cornelia Pfirrmann

Vertreter aus dem Kreis des Personals der Landauer Kindertagesstätten

Katharina Herty



Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Vera Haug

Jürgen Thomas

vertreten durch Herrn Braun

Vertreter der Lehrerschaft (ADD)

Sabine Sielemann

Elternvertreter

Andreas Hoffmann



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Neuverpflichtung Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
2. Einwohnerfragestunde
3. Die Streetworkerinnen stellen sich vor
4. Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen Profil der Stadt Landau in der Pfalz
5. Sonstiges



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Neuverpflichtung Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Anmerkungen zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

1. Neuverpflichtung Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Der Vorsitzende verpflichtet Frau Elisabeth Traunmüller, Caritaszentrum Landau per Handschlag als neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss und weist sie auf ihre Rechte und Pflichten hin.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Die Streetworkerinnen stellen sich vor

Frau Johanna Dreisigacker, Frau Madeleine Hoffmann und Frau Katrin Marquardt geben mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation einen kurzen Überblick über ihre Tätigkeit. Die Präsentation wurde den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses bereits übersandt.

Der Vorsitzende dankt den Streetworkerinnen für ihre Arbeit. Es habe sich gezeigt, dass Landau mit der Installation von Streetwork auf dem richtigen Weg sei und ein offenkundiger Bedarf vorliege. Die Anregungen der Streetworkerinnen werden gerne angenommen.

Herr Tas schließt sich dem Dank an und erkundigt sich, wie die Streetworkerinnen Sprach- und Verständigungsprobleme lösen und ob eine über die Abendstunden hinausgehende Betreuung nicht sinnvoll wäre.

Die Streetworkerinnen antworten, dass Sprachprobleme in der Regel keine Hürde seien. Verständigungsschwierigkeiten werden häufig mit Hilfe einer Übersetzungs-App oder mit Unterstützung von anwesenden Freunden gelöst. Auch das Netzwerk des Café Asyl helfe im Bedarfsfall weiter.

Zu Präsenzzeiten am Abend oder in der Nacht erklären sie, dass die meisten Menschen, die sich nachts am Bahnhof aufhalten, dort bereits gegen 17.00 Uhr eintreffen und sich dann an die Streetworkerinnen wenden können. Grundsätzlich wären die Streetworkerinnen bereit, alle 1 – 2 Monate eine Nachtschicht zu leisten. Die Einrichtung einer Notschlafstelle wäre hilfreich.

Frau Follenius-Büssow dankt den Mitarbeiterinnen für ihr Engagement und glaubt, dass der Erfolg am Bahnhof wohl schon spürbar sei. Sie interessiert, ob auch Bürger aus dem Kreis am Bahnhof Unterstützung erfahren. Die Streetworkerinnen antworten, dass sie sich um alle kümmern, die sich am Bahnhof aufhalten und Hilfe brauchen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass auch im Rahmen der in den Landauern Schulen installierten Schulsozialarbeit Kreiskinder ohne Kostenbeteiligung des Kreises unterstützt werden.

Frau Burgdörfer zollt der Arbeit der drei Streetworkerinnen Anerkennung und fragt nach, ob es Probleme mit Respektlosigkeiten oder auch Übergriffen gebe.

Die Streetworkerinnen antworten, dass es manchmal vorkomme, dass männliche Klienten in ihre Schranken verwiesen werden müssen. In vielen Situationen wirke es jedoch deeskalierend, dass Frauen als Streetworkerinnen eingesetzt sind.

Die Einrichtung eines Treffpunktes zum Schutz von Klienten und Bevölkerung würde sich positiv auswirken.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen Profil der Stadt Landau in der Pfalz

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Müller vom Institut für sozialpädagogische Forschung in Mainz (ISM), der mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation über die Rahmendaten der Landauer Sozialstruktur berichtet. Eine anonymisierte Ausfertigung der Präsentation wird mit der Niederschrift zugesendet.

Der Vorsitzende dankt Herrn Müller für seinen aufschlussreichen Vortrag. Er freut sich, dass sich die Situation im Bereich der Stadt Landau in den letzten Jahren positiv weiterentwickelt habe. Er glaubt, dass dies auch durch die derzeit guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen begünstigt sei. Ein Thema bleibe jedoch u.a. wie man das gute Angebot im Rahmen der Kindertagesbetreuung erhalten könne bzw. die Betreuung für Schulkinder ausbauen könne. Er geht davon aus, dass künftig der Anteil der Jugendhilfekosten an den Gesamtausgaben der Stadt noch steigen werde. Es sei jedoch in den letzten fünf Jahren vieles umgesetzt worden und es könne auf guten Strukturen aufgebaut werden.

Frau Follenius-Büssow dankt Herrn Müller für die Sicht von oben auf die erzieherischen Hilfen. Sie ist der Ansicht, dass kreative Impulse und Lenkungsbewegungen erforderlich sind, um eine positive Veränderung der Infrastruktur zu erreichen.

Frau Burgdörfer dankt den Sozialen Diensten des Jugendamtes, die durch ihre Arbeit zur positiven Entwicklung beigetragen haben und begrüßt, dass in Landau viele niederschwellige Hilfen angeboten werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Sonstiges

Der Vorsitzende verweist auf die ausgeteilten Handzettel über die Sitzungstermine des Jugendhilfeausschusses und teilt mit, dass der Termin im Mai auf den 28. Mai 2019 verschoben werden musste. Dieser Termin liegt nach den Kommunalwahlen. Bis jedoch ein neuer Jugendhilfeausschuss gewählt ist, bleibt der derzeitige Ausschuss weiterhin im Amt.

Frau Follenius-Büssow erkundigt sich, wer beim Jugendamt als Ansprechpartner für eine fachliche Beratung nach § 8 b SGB VIII zuständig sei. Frau Weindel-Jöckle antwortet, dass hierfür Mitarbeiter des Sozialdienstes zuständig sind. Sie oder auch Herr Eisenstein können im Bedarfsfalle gerne weitervermitteln.



Die Niederschrift über die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 26.02.2019 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Gisela Beck
Schriftführer